

***DIE PSYCHOLOGISCHE WENDE?  
WIRTSCHAFTSOPTIMISMUS  
UND AUSGABEFREUDIGKEIT  
STARK IM AUFWIND***

9/06

**SPECTRA-AKTUELL**

# **DIE PSYCHOLOGISCHE WENDE? WIRTSCHAFTSOPTIMISMUS UND AUSGABEFREUDIGKEIT STARK IM AUFWIND**

**Das Jahr 2006 brachte eine verblüffende Trendwende. Erstmals seit 1999 geht die Sparlust der Österreicher zurück und die Ausgabefreudigkeit ist im Aufwind. Parallel dazu zeigt der Wirtschaftsoptimismus eine deutlich positive Entwicklung. Optimisten und Pessimisten halten sich erstmals wieder die Waage. Eine klimatisch günstigere Stimmungslage gab es nur vor 12 Jahren (1994). Die Auswirkungen dieses positiveren Lebensgefühls sollten sich spürbar im Weihnachtsgeschäft niederschlagen (siehe SPECTRA AKTUELL 8/06) und den Konjunkturmotor „Konsum“ 2007 wieder auf Touren bringen.**

SPECTRA erhebt monatlich, seit 1992, das österreichische Konsumklima anhand von zwei einfachen aber sehr aussagekräftigen Indikatorfragen. Die beiden Fragen messen den Wirtschaftsoptimismus / -pessimismus und die Sparneigung / Ausgabefreudigkeit der Bevölkerung. Derzeit liegt eine 15jährige Datenreihe mit rund 180.000 (!) Interviews vor.

Im letzten Quartal des Vorjahres (2005) war es noch so, dass der Wirtschaftspessimismus markant stärker ausgeprägt war als der Wirtschaftsoptimismus. 37% der Österreicher waren der Meinung, dass es mit unserer Wirtschaft abwärts gehen wird. Nur 12% glaubten an einen Aufschwung. Ein Jahr später zeigt sich ein völlig anderes Bild. Wirtschaftsoptimismus und Wirtschaftspessimismus halten sich die Waage mit einem leichten Vorsprung der Optimisten (22% vs. 20%). Das positive Klima hat sich um 10% erhöht, das negative Klima um 17% verringert. Eine ähnlich günstige Stimmungslage gab es vor sechs Jahren (zweite Jahreshälfte 2000). Nur vor 12 Jahren (1994)

war das Klima deutlich besser (siehe Grafik).

Auch die Sparneigung der Österreicher lässt eine erfreuliche Entwicklung erkennen. Der zurückhaltende Umgang mit den Finanzen, der ab 1999 angestiegen war, und ab 2003 ein dreijähriges Plateau erreichte, ist gebrochen. Das Segment der Österreicher, das sich finanzielle Zurückhaltung auferlegt hat, ist seit Jahresanfang von 50% auf 44% zurückgegangen und die Gruppe der Ausgabefreudigen ist von 20% auf 25% angewachsen. Allerdings muss man zur Kenntnis nehmen, dass das Geldbörsel derzeit immer noch fester sitzt als in den Jahren 1999 und 2000. Am größten war in den letzten 15 Jahren die Bereitschaft Geld auszugeben im Jahr 1994, also zu jenem Zeitpunkt, als der Wirtschaftsoptimismus den Höchststand aufwies.

Übergreifend zeigt das SPECTRA Konsumklima-Monitoring einmal mehr den wichtigen Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum, Wirtschaftsopti-

*mismus und Sparneigung bzw. Ausgabe-freudigkeit. Je positiver die Wirtschafts-stimmung desto höher das Wirtschafts-wachstum und desto weniger geizen die Österreicher beim Geldausgeben.*

*Über den großen Gesamttrend hinaus zeigt die Detailanalyse für das Jahr 2006 zwei weitere interessante Befunde. Die persönliche Zuversicht der Österreicher ist von Februar bis November von 54% auf 61% angestiegen. Gegenläufig hat*

*sich der sorgenvolle Blick nach vorne ver-ringert (von 34% auf 28%).*

*Verbessert haben sich auch die Erwar-tungen für den Arbeitsmarkt. Die Vermu-tung, dass die Arbeitslosigkeit in den nächsten 12 Monaten zunehmen wird, ist drastisch zurückgegangen (54% vs. 34%). Man geht vielmehr von einer gleich bleibenden bzw. einer leicht rückläufigen Arbeitslosigkeit aus.*

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** n=1.000 Personen monatlich, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

**Methodik:** Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

---

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,  
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

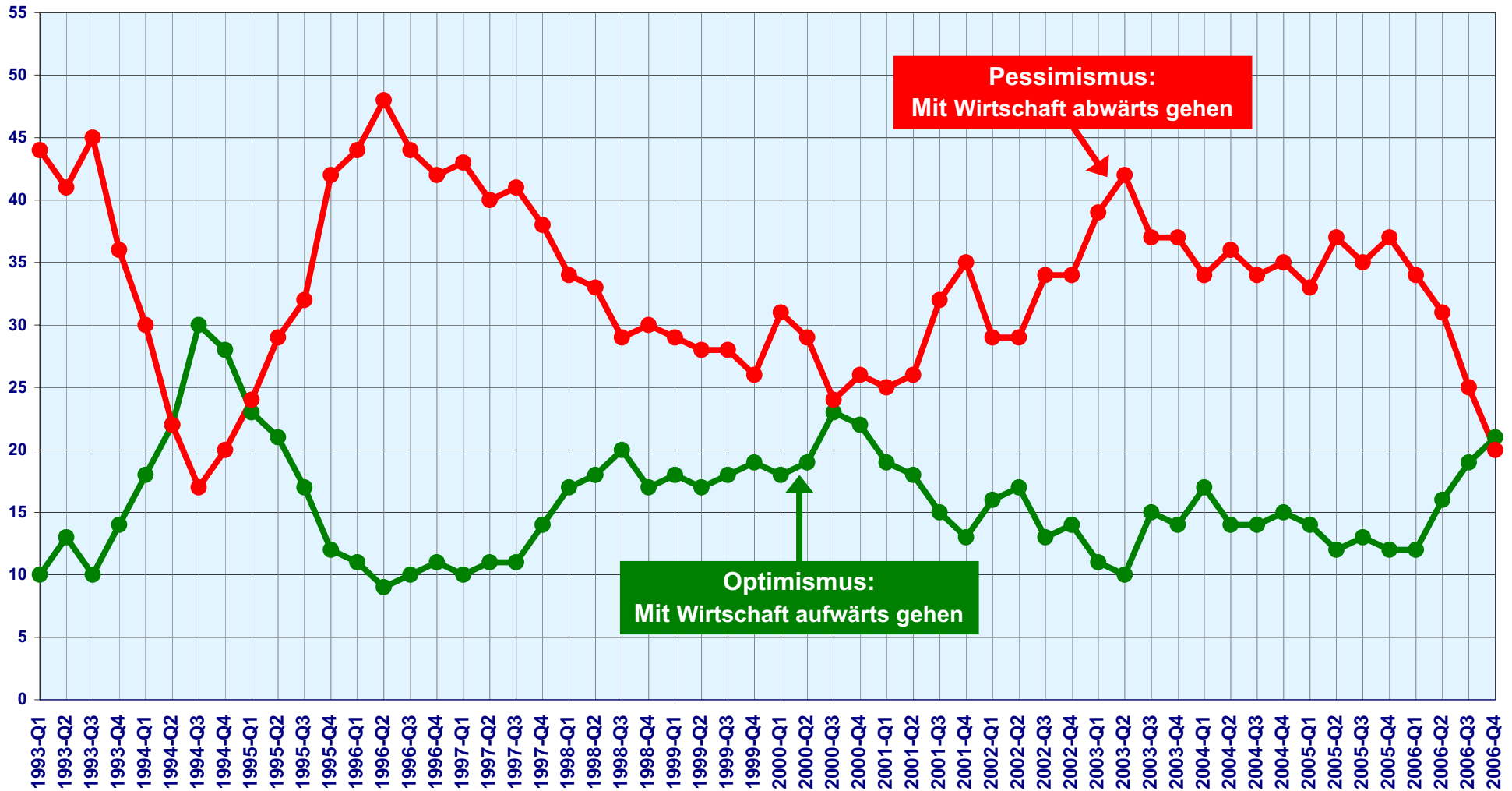
Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung

## Quartalstrend: Wirtschaftsoptimismus

FRAGE: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

Basis: Österr. Bevölkerung insg.

in %

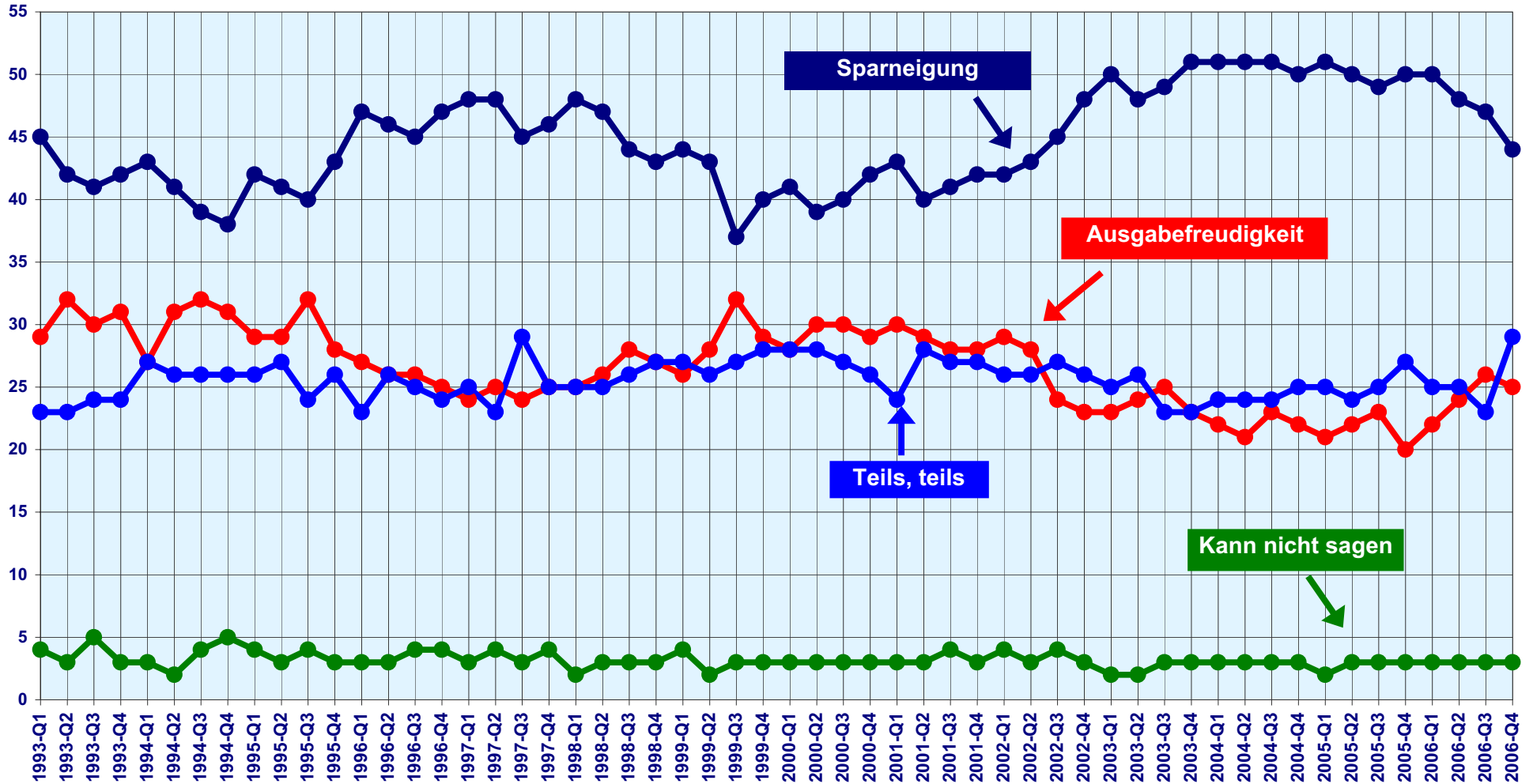


## Quartalstrend: Sparneigung

FRAGE: Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben: Gehen Sie in letzter Zeit etwas sparsamer als sonst mit Ihrem Geld um oder würden Sie das nicht sagen?

Basis: Österr. Bevölkerung insg.

in %



# 2006: Persönliche Zuversicht und vermutete Entwicklung der Arbeitslosigkeit

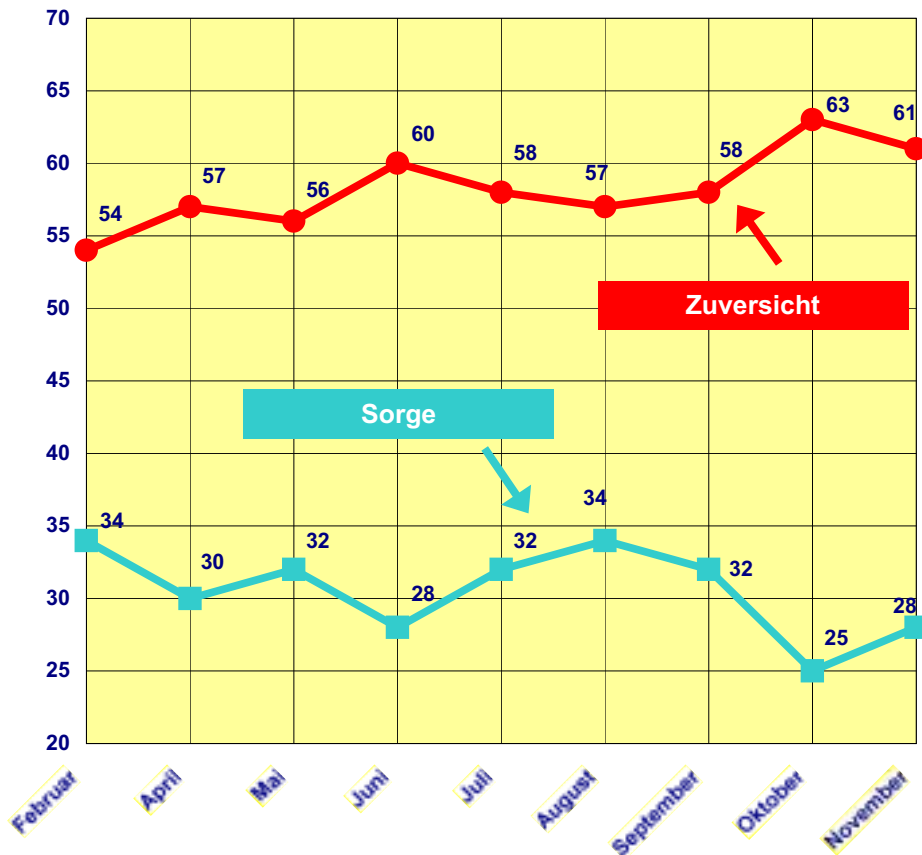
FRAGE 4: Blicken Sie den nächsten Monaten eher mit Zuversicht oder eher mit Sorge entgegen?

FRAGE 6: Wenn Sie an die nahe Zukunft denken: Wird die Arbeitslosigkeit bei uns in Österreich in den nächsten 12 Monaten eher zunehmen, gleich bleiben oder eher abnehmen?

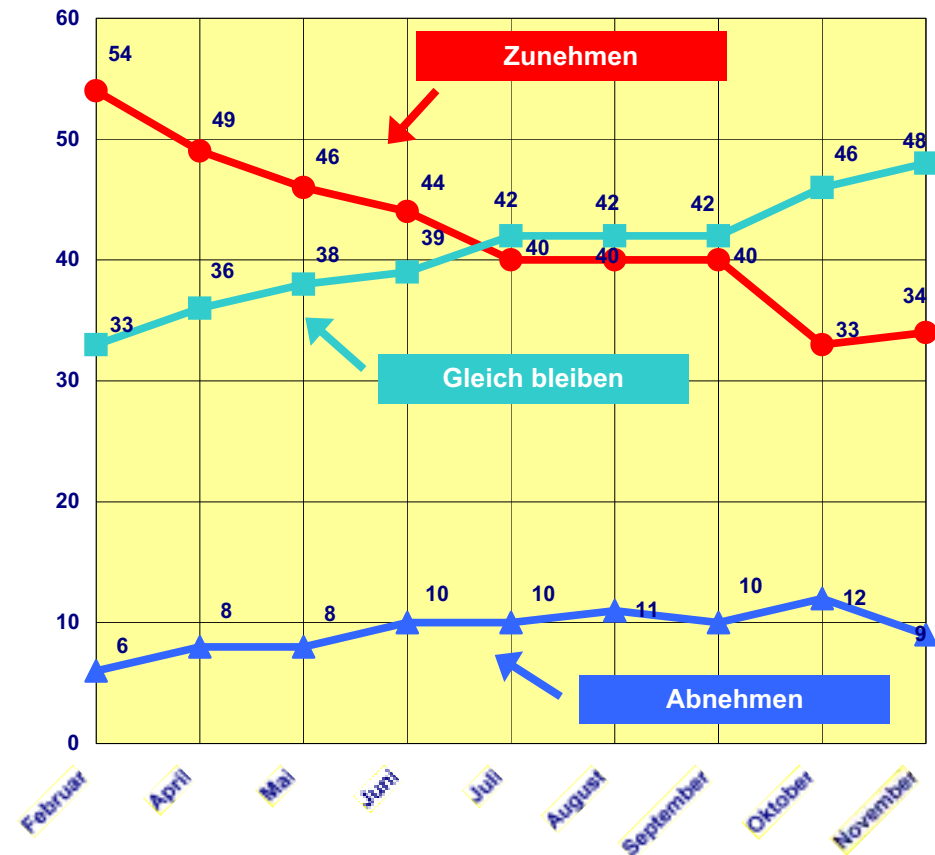
in %

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

Den nächsten Monaten blickt man entgegen mit -

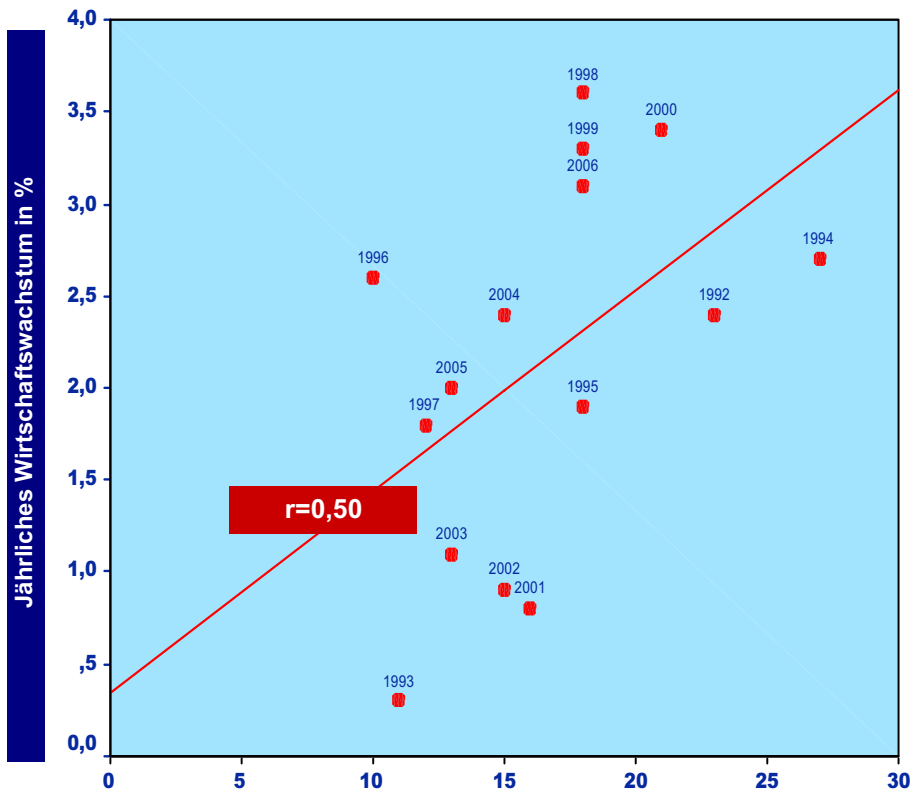


Die Arbeitslosigkeit in Österreich wird in den nächsten 12 Monaten -



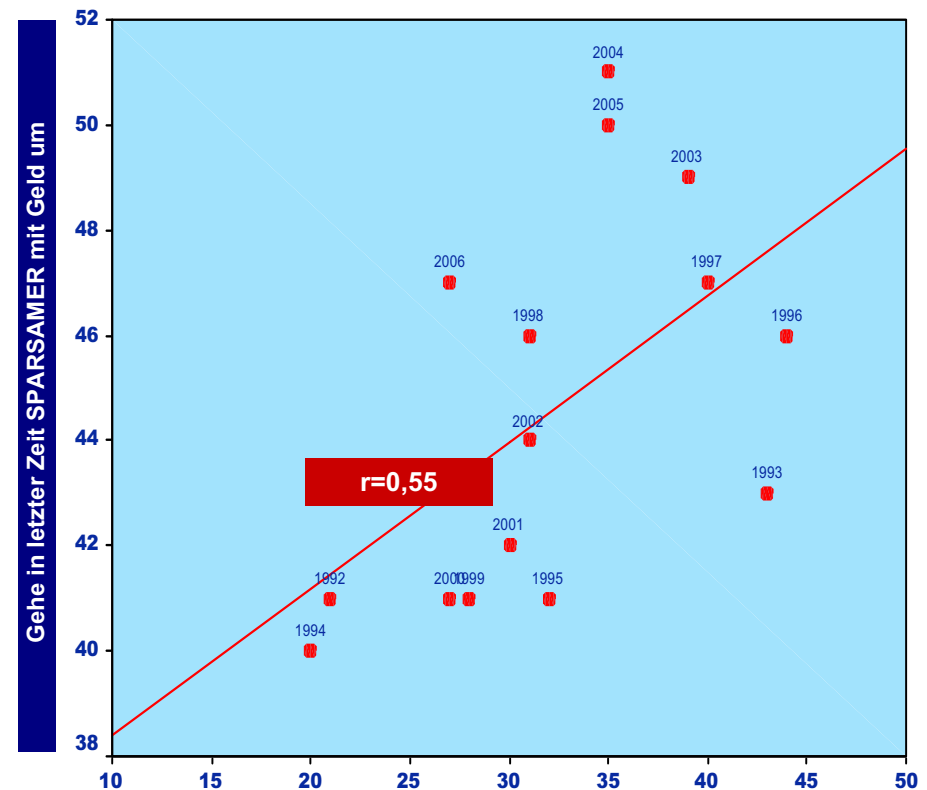
# Zusammenhang Wirtschaftswachstum, Wirtschaftsoptimismus, Sparneigung

Je optimistischer die Bevölkerung ist (= es wird mit unserer Wirtschaft **AUFWÄRTS** gehen), umso höher ist das jährliche Wirtschaftswachstum



Es wird mit unserer Wirtschaft in nächster Zeit **AUFWÄRTS** gehen

Je pessimistischer die Bevölkerung ist (= es wird mit unserer Wirtschaft **ABWÄRTS** gehen), umso geringer ist die Bereitschaft Geld auszugeben



Es wird mit unserer Wirtschaft in nächster Zeit **ABWÄRTS** gehen